

SAP Customer Success Story



„Auch der schönste Plan funktioniert nur bis zur ersten Feindberührung“, soll General von Moltke einst gesagt haben. Doch das ist lange her. Die **Verlagsgruppe Milchstrasse** hat Ende 2003 die **Planung & Simulation im Rahmen von SAP® Business Intelligence (SAP BI) eingeführt. Mit der Lösung plant das Unternehmen sowohl Kostenstellen als auch Zeitschriftentitel. Die Verlagsgruppe hat jetzt eine einheitliche Sicht auf alle Plandaten, eine zuverlässige Informationsbasis und spart viel Zeit. Außerdem wurde die IT-Landschaft extrem vereinheitlicht und eine solide Plattform geschaffen, um das System schrittweise zu erweitern.**



VERLAGSGRUPPE MILCHSTRASSE

PRÄZISER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Die Verlagsgruppe Milchstrasse mit Sitz in Hamburg besteht aus sechs rechtlich eigenständigen Zeitschriftenverlagen, die jeweils einen Titel herausgeben. Der bekannteste und auflagenstärkste davon ist „TV-Spielfilm“. Aber auch „Max“, „Amica“, „Fit for Fun“, „Tomorrow“ und „Cinema“ sind feste Größen im deutschen Zeitschriftenmarkt. Zwischen den Verlagen bestehen keine Kapitalverflechtungen. Sie sind auch keiner Holding nachgeordnet. Gemeinschaftsaufgaben werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen von der Kino Verlag GmbH wahrgenommen. Dazu gehören Funktionen wie Anzeigenverkauf, Vertrieb, Controlling, Geschäftsführung und die Informationstechnologie. Die größten Gesellschafter sind Burda und RCS Periodici in Italien. Insgesamt hat die Verlagsgruppe 480 Mitarbeiter und einen Außenumsatz von 160 Millionen Euro im Jahr.

In der Verlagsszene galt die Verlagsgruppe Milchstrasse lange als extrem erfolgreicher „LiLaLaune-Club“. Unkompliziert und sehr direkt wurde und wird miteinander gearbeitet – bis 1995 war das Telefonverzeichnis sogar nach Vornamen geordnet. Im Vordergrund standen kreative Neuerscheinungen und der Verkauf von Anzeigen sowie Heften. Durch den Einbruch im Anzeigenmarkt, der die gesamte Medienbranche hart getroffen hat, musste die Milchstrasse erkennen, dass es nicht reicht, kreativ und im Verkauf genial zu sein. Kosten wurden reduziert und die eingesetzte Informationstechnologie überprüft.

Die Schlagworte lauteten Standardisierung und Zentralisierung. „In dieser Situation haben wir nicht gesagt, wir haben kein Geld und wir machen das nicht, sondern umgekehrt“, erläutert Geschäftsführer Malte von Trotha, „wir haben kein Geld, deswegen müssen wir in der Lage sein, genau und zuverlässig zu planen und Transparenz zu schaffen.“

SPAREN MIT SYSTEM

Im ersten Schritt entschloss sich der Verlag SAP® Business Information Warehouse (SAP BW) einzuführen, die Data-Warehouse-Lösung in SAP® Business Intelligence. Die Einführung begann Mitte 2001 mit einem Workshop. Seit der Produktivsetzung erstellt die Verlagsgruppe mit SAP BW Auftrags- und Kostenstellenberichte, die den Anwendern über den BEx-Analyzer oder über Web Reporting zur Verfügung gestellt werden; außerdem das Monatsbooklet, den monatlichen Bericht für die Geschäftsleitung. Die Daten dafür stammen aus SAP® R/3® (FI-CO). Darüber hinaus nutzt die Milchstrasse SAP BW aber auch zur Aufbereitung von Vertriebsdaten, die aus Nicht-SAP-Systemen stammen.

Bereits Ende 2001 erkannte der Verlag den Bedarf für die Planung & Simulation in SAP BI und führte die Lösung bis Ende 2003 ein. Dabei wurde das Projektteam der Verlagsgruppe von Dräger Synematic aus Lübeck unterstützt. Eine besondere Herausforderung des Projektes war es, den Business Content anzupassen und durch Eigenentwicklungen zu erweitern. Anders als bei großen Unternehmen üblich, gab es bei der Milchstrasse auch kein freigestelltes Projektteam. Die Einführung wurde schrittweise neben den üblichen Verpflichtungen bewältigt. „Das ist eine große Aufgabe für ein Unternehmen, das mit einem Controlling und einem SAP-Team von jeweils vier Leuten auskommt“, erläutert Malte von Trotha.

EIN PLAN FÜR ALLE

Mittlerweile arbeiten 60 Planer mit der Lösung sowie einige Controller und Mitarbeiter aus dem IT-Bereich. „Wir hatten zunächst mit mehr gerechnet“, sagt Knut Bergmann, Fachbereichsleiter SAP bei der Verlagsgruppe Milchstrasse. „Die Aufgaben ließen sich

mit der neuen Lösung jedoch zusammenfassen, so dass wir mit dieser Anzahl von Anwendern auskommen.“ Seit Anfang 2003 wird die Planung größtenteils nicht mehr in SAP R/3, sondern in SAP Business Intelligence durchgeführt. Die Planung für 2004 erstellte der Verlag bereits vollständig mit der neuen Lösung.

Mit SAP BI plant die Verlagsgruppe Milchstrasse sowohl Kostenstellen als auch Zeitschriftentitel über die Auftragsplanung. Dadurch wuchsen kaufmännische und redaktionelle Welt stärker zusammen, was der Intension zur Zentralisierung entsprach. „Für die Kostenstellen hat sich dabei nicht so sehr viel verändert“, erläutert Carolin Schnell, Leiterin Controlling bei der Verlagsgruppe. „Nur planen wir jetzt direkt mit SAP BI.“ Die Ergebnisdaten werden über einen Multicube zu Reports aufbereitet und stehen anschließend übersichtlich zur Verfügung. Stark verändert hat sich dagegen die Titelplanung, die zuvor ausschließlich in MS Excel erfolgte. Für jeden Verlag wurde eine separate Ergebnisrechnung erstellt, aufgeschlüsselt in Umsätze, Kosten sowie Ergebnis. Anschließend wurden die Gemeinkosten anteilig addiert. Diese Excel-Dateien waren wiederum mit Vertriebs- und Herstellungskostendateien verknüpft. Andere Ergebnisblöcke, wie die Anzeigenerlöse, planten die Abteilungen direkt in der Hauptdatei und am Ende wurden die differierenden Daten per Fax oder Telefon miteinander abgeglichen, bis ein vollständiges Bild entstand – oder auch nicht.

Dieses Verfahren wurde durch SAP Business Intelligence abgelöst. Mit der Lösung hat der Verlag jetzt genau festgelegt, wer für welche Planung verantwortlich ist und wer in welcher Reihenfolge welche Kennzahlen beisteuert. Zunächst wird das Anzeigenaufkommen erfasst. Anschließend wird auf Basis dieser Angaben der redaktionelle Teil festgelegt und der Heftumfang bestimmt. Mit dem Heftumfang lassen sich dann Herstellungs- und Vertriebskosten ermitteln. Nach wie vor plant jeder dieser Bereiche separat. Da jedoch alle in der gleichen Softwareumgebung arbeiten, gehören abweichende Kennzahlen der Vergangenheit an. Im Gegensatz zu früher lässt sich mit SAP Business Intelligence jetzt zudem die Planungshistorie zurückverfolgen.

Positiv ausgewirkt hat sich aber auch, dass im Zuge der Einführung von SAP BW und der Planung & Simulation Prozesse neu gestaltet wurden. So hatte die Verlagsgruppe ursprünglich keinen zentralen Rechnungseingang. Rechnungen gingen bei jedem Verlag separat ein und wurden unterschiedlich behandelt.

„Trotz einiger Kritikpunkte: Die Lösung hat sich bewährt. Heute sind wir sehr viel schneller in der Lage, unsere Planung zu erstellen, haben eine einheitliche Datenbasis und zuverlässige Zahlen. Außerdem haben wir unsere IT-Landschaft extrem vereinheitlicht.“

Malte von Trotha, Geschäftsführer, Verlagsgruppe Milchstrasse

DIE LÖSUNG HAT SICH BEWÄHRT

Mit dem Ergebnis des Projekts ist die Verlagsgruppe Milchstrasse sehr zufrieden, bestätigt Malte von Trotha: „Trotz einiger Kritikpunkte: Die Lösung hat sich bewährt. Heute sind wir sehr viel schneller in der Lage, unsere Planung zu erstellen, haben eine einheitliche Datenbasis und zuverlässige Zahlen. Außerdem haben wir unsere IT-Landschaft extrem vereinheitlicht.“

Doch mit der „Planung“ ist das Projekt nicht beendet. Im nächsten Schritt soll die „Simulation“ produktiv gesetzt werden. Damit können Verlagsmanager und Controller testen, was passiert, wenn beispielsweise die Seitenzahl eines Titels reduziert wird oder die Papierkosten steigen. „Das ist natürlich sehr spannend“, erläutert von Trotha. „Ich drehe dann an zwei Schrauben und alles drunter rechnet sich automatisch.“ Das Vorhaben wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, weil die Verlagsgruppe Milchstrasse hohe Ansprüche hat. Die Simulation soll auf mehreren Ebenen möglich sein, so dass der Vertrieb beispielsweise Szenarien für den eigenen Aufgabenbereich entwerfen, bei

Bedarf aber direkt an die Geschäftsführung übergeben kann. Das Controlling wünscht sich eine Verknüpfung zwischen Ist- und Sollzahlen. Damit würde die Planung dann monatlich automatisch durch die neuesten Ergebnisse aktualisiert. Die Folge: Das Unternehmen nähert sich mit seiner rollierenden Planung immer stärker der Realität an.

Auch darüber hinaus hat die Verlagsgruppe mit SAP einiges vor. Derzeit baut das Unternehmen zusammen mit Burda Digital Systems aus Offenburg ein Liquiditätsmanagement-System auf. Ziel ist es, die Planzahlen aus SAP Business Intelligence um weitere Informationen zu ergänzen – etwa die Bilanzposition – und so direkt aus SAP BI eine Cash-Flow-Rechnung zu generieren.

„Die Stärke bei SAP ist der modulare Aufbau. Damit können wir unsere Lösung schrittweise erweitern. Wir müssen nicht jetzt schon Funktionalitäten berücksichtigen, die wir vielleicht in Zukunft nutzen wollen“.

Knut Bergmann, Fachbereichsleiter SAP, Verlagsgruppe Milchstrasse

In den Entwicklungsmöglichkeiten sieht Knut Bergmann auch einen entscheidenden Vorteil der Standardsoftware. „Die Stärke bei SAP ist der modulare Aufbau. Damit können wir unsere Lösung schrittweise erweitern. Wir müssen nicht jetzt schon Funktionalitäten berücksichtigen, die wir vielleicht in Zukunft nutzen wollen.“ Für Malte von Trotha ist das auch ein Return on Investment: „Wir können damit Erweiterungen angehen, ohne dass wir gleich wieder ein Riesenprojekt auflegen müssen – ganz einfach und innerhalb der bestehenden Landschaft.“

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24 *

F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **

F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/media

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus